

Fast schon ausgestorbene Begriffe

Sigurd Gall

Im Magazin Nr. 2 wurden vergangenes Jahr einige alte, fast schon vergessene Ausdrücke vorgestellt. Sie fanden großen Anklang. Junge Leute schüttelten den Kopf, da diese Wörter für sie weitgehend einer Fremdsprache glichen; alte Leute erinnerten sich wieder, sie früher einmal

gehört und gebraucht zu haben. Bei ihnen tauchten mit diesen Begriffen wieder Bilder einer vergangenen Zeit auf, Erinnerungen an Kindheitstage wurden wieder lebendig. Eine kleine Auswahl aus unserer klangvollen Mundart wird hier erneut geboten.

1 a heslas Ho

- a ein Hasenhaar, Hasenbalg
- b eine Hecke aus Haselstauden
- c eine hosenlose Höhe = nackter Hintern

2 Dirftling

- a gelblicher Giftpilz (sehr selten)
- b bedürftiger Mensch
- c im Wachstum zurückgebliebener Mensch (Ausdruck gilt auch bei Tier und Pflanze)

3 Huim

- a Helm
- b Heim
- c Tümpel, Hilm

4 zahfredi

- a schwächling, kränklich
- b fertig zum Zahlen
- c besonders zäh

5 Fam

- a Fahne
- b Fahrzeug
- c Faden

6 Kimm fei

- a fein gemahlener Kümmel
- b Aufforderung: Komm ganz gewiß
- c Ehrentitel des koreanischen Staatspräsidenten

7 eidreim

- a eindrehen z.B. eine Schraube
- b Tiere von der Weide in den Stall treiben
- c Bremsklötze (bei früheren Wägen) mittels Kurbel an das Rad herandrehen

8 ausdreim

- a Tiere aus dem Stall auf die Weide treiben
- b Bremsklötze (bei früheren Wägen) lösen
- c Saat keimt, sie treibt aus, sprießt

9 oschintn

- a abschälen (Obst), abschürfen
- b sich plagen, abrackern
- c Schindeln (heute Dachziegel) abdecken

10 z'kein

- a Kurzform: zu keinen, zu keinem
- b überwerfen, entzweien, zerkeilen
- c zuteilen

Lösung:

1b, 2c, 3c, 4a, 5c, 6b, 7bc, 8abc, 9a, 10b